

Mellingens teilgenommen. Bei diesen Gelegenheiten seien bekanntlich auch *"verschidenliche unglimpffliche reden, sovil Sye sich uff die Frystellung der Religion Ze lassen gesinnet sein möchten, hin wurd hergeloffen"*.

Sie, Landammann und Rat, seien nun durch ihren Mitrat und Seckelmeister [Johann Franz] Reding darüber orientiert worden, *"auf was manier man die reprehension undt Rechtfertigung dergleichen Delinquenten für undt ann die Handt nemmen werde"*. Deshalb hätten sie die Bittsteller mit der Versicherung, dass *"man Zue seiner Zeit by gedachter Rechtfertigung (welliche im bysein Etwelcher Kriegsrhäten von allen ... Regieren der Ortten beschehen soll) den Underscheidt Zwüschent den Gehorsamben undt Ungehorsamben wol finden werde"*, wiederum nach Hause entlassen.

"Gevolgt also unnsere fründtlich gesinnen, man diseren usschützen, umb dass sye allein gemelter Ursachen willen, in die Ort erscheinen wollen, oder in etlichen bereits erschienen, in einichen weg nichts Zue suochen wolle."

PS. *"disere Copyschreibens so gestrigen tags ann Unnsere G.L.A.E. der Statt lucern [Schultheiss und Rat] wir abgehn lassen, wirdt darumben bygelegt, dasselbige seinem herren Vattern [Beat II. Zurlauben] überliffert werde."*

Original, mit Siegel
AH 39, 64-65

1654 März 28., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [BEAT II.]
ZURLAUBEN

Man verliere seine Zeit, wenn man ihn davon überzeugen wolle, dass er bezüglich der Bündniserneuerung die IV [kath.] Orte [V ausgen. LU] anders behandle, als dies zuvor bei Luzern und Solothurn der Fall gewesen. *"Je vous ay assez fait entendre mes raisons qui Sont Justes et fortiffiées par un continuel usage depuis le Roy françois premier qui a donné [1516] la premiere forme en nostre Alliance Jusques a present."*

Jl est vray que J'ay osté la clause Et singulierement parcequ'elle est Inutile et Je suis assuré que personne n'en peut prendre avantage en la maniere

qu'il est dit dans vostre lettre Si l'on avoit ce dessein Je ne ferois point l'alliance qu'en Inserant une Semblable Clause au premier Article et y exprimant tout ce que la france a acquise depuis 1602." Falls sich die [obgenannten IV kath.] Orte also inskünftig mit dem Bündnis, das sie mit Spanien geschlossen, zufrieden geben wollten, sei das deren Angelegenheit. Wenn ihn dabei etwas schmerze, dann allein dies, dass man mit der Aufgabe des Bündnisses mit Frankreich unweigerlich in sein eigenes Verderben rennen werde.

"Pour vostre particulier Je ne desespere pas encore de faire avoir a M. le Capitaine vostre filz [Heinrich II. Zurlauben] la Compagnie entiere particulièrement Si l'Alliance Se fait avec vostre Canton.¹

Ne croyez pas ... que nous facions l'alliance avec les Cantons Protestants a autres conditions que les antiennes et perpetuelles non plus qu'avez vos quatre Cantons, et ainsy l'adresse de faire opiniastrer les Protestants a la mesme nouveauté que vos Cantons desirent Sera Jnutile qui en ausa usé l'alliance ne se fera plustost Jamais cela est de trop grande Consequence."

1) Die Halbkompagnie Zurlauben war am 19. Februar 1654 mit der Halbkompagnie Knopfli vereinigt worden. Dieser Umstand hatte bei den Zurlauben offenbar Hoffnungen auf eine baldige Uebertragung der ganzen Kompagnie geweckt.

Original, in franz. Sprache
AH 39, 66-67 - Blatt 67^r leer

33

1656 April

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT II. ZURLAUBEN ZUM 3. LANDFRIEDEN VON 1656]

Seiner Ansicht nach seien anlässlich der Friedensverhandlungen folgende Punkte übersehen worden:

1. Bei der Behandlung der Niederreissung von Befestigungswerken habe man vergessen, dazu auch die Kriegsschiffe [Zürichs] - "als welche ein Nüwes wärkh in wehrenden tractation oder vor und In wehrend Krieg gemacht worden" - zu zählen.
2. Obwohl [bei den Verhandlungen] die "khünftige bewahrung und sicherheit der Statt Rapperschwyl vorbehalten worden", sei davon im